

Mit Latien harr Freddy nix in d' Sinn. Dat sture Pauken för dit Fack, dat leeg hum nich, al gaar nich de komplizeerte Grammatik un de vööl Vokabels. Aber wenn dat daarom gung, dat de Klass to Huus en latienske Text in Düütsk oversetten sull, denn weer he mit sien Schoolarbeiten meesttieds temelk\* flink\* klaar.

He harr sük en heel Rieg\* van de lüttje Böker besörgt, waar de düütske Oversettens van de latienske Texten instunnen. „Klatsken“ seen wi daarto. De weren to Schummeln un Mogeln daar un daarom van de Schoolleitung un van de Schoolmesters verboten. Daar dürsen se di nich bi snappen. Se harren en hannigen Grött, so an de fiev maal acht Zentimeter groot. Wenn du in de Unnerrichtsstünn mit de rechte Hand schrieven deest, denn kunnst du de Klatske in de flacke linke Hand hollen un de Sieden mit de Duum umbladern. Dat full na vörn hen gaar nich up. Un wenn de Schoolmester maal dör de Riegen gung, denn kunnst du dat lüttje Dings mit een flinke Greep in d' Ärmel verswinnen laten.

Immer, wenn Freddy maal in de Stünn wat oversetten sull, denn lees he dat eenfach ut sien Klatske vör. Dat mook he so anstellig\*, dat de

Schoolmester daar lange Tied nich achterkeem. Freddy sien best Fack in de School, dat weer dat Mogeln.

Eenes Dags sull en Klassenarbeit schreven worden. De Klass sull een Kapitel ut Cäsar sien „De bello Gallico“ oversetten. De latienske Text, de stunn up en Bladd Papier, dat de Studienraad verdelen dee.

Freddy keek sük dat en Ogenblick an, blader unner de Disk in sien Klatske un harr ok al bold de rechte Stee funnen. Nu kunn dat losgahn.

He harr dat lüttje Mogelbook in de linke Hand un schreev in Ruh dat Kapitel in Döötsk of. För all Gefall\* broch he daar noch een Fehler mit unner, dat de Kraam nich so upfallen dee. As de Stünn um weer, sammel de Studienraad de Arbeitsheften weer in.

Na en paar Daag harr he de Arbeiten korrigiert un wull de weer torügggeven. Man vördeem see he noch wat daarto: Dat Oversetten van de latienske Text, dat harr so halwwegs klappt. En paar gode Arbeiten weren daarbi, man ok en paar schlechten, de meisten harren en goden Snee\*. Aber twee, daar wull he noch maal ut vörlesen un seggen, waarom he bi de een as Zensuur en gladde „Twee“ geven harr, ok wenn daar noch en paar Hubbels binnen weren.

As he daarmit klaar weer, kreeg he dat Heft van Freddy her. Ja, see he, un hier weer en Arbeit, daar stimm de Oversetten van vörn bit achtern. Blot een heel lüttjen Fehler weer daar binnen. De harr aber

nix to seggen. Un he muss daar doch en „Sess“ för geven. De Schriever, Freddy, de harr in de Midde twee Satzen to vööl oversett. De stunnen gaar nich mit in de latienske Text up dat Bladd. De Arbeit sull ja nich to lang worden.

So en Schiet! De Blitz harr inslaan! Van nu of an harr de Studienraad Freddy up d' Kieker un föhl hum up de Tann. Un wat keem daarbi rut? Dat Schummeln un Mogeln platz up eenmaal as en Sepenblaas\*. Freddy sien Tüügnis kreeg noch en „Fiev“, he bleev sitten un muss de Klass noch eenmaal weerhalen.

### **Vokabels:**

Klatsken = Klatschen (kleine Bücher mit deutschen Übersetzungen zu lateinischen Texten, die zum Spieken genutzt werden; kleines Mogelbuch)

temelk = ziemlich

flink = schnell

en heel Rieg = eine ganze Reihe (heel = ganz, sehr)

anstellig = geschickt

för all Gefall = für alle Fälle

Snee = Schnitt (Durchschnitt)

Sepenblaas = Seifenblase

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

[www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de)

